Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **75 (2004)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

SCHWERPUNKT Sterben

Lebenserfahrung



Vreni Spoerry über Glück, Leben und Tod 2

Kinderspitex

Wenn junge Menschen aus dem Leben gerissen werden 4

Ethik

Philosoph Peter Schaber über das selbstbestimmte Sterben 8

Sterbeprozess

Wichtige Betreuung während der letzten Stunden 12

Exit



Gespräche mit Sterbewilligen 14

Sterbehilfe

Ein ungelöstes juristisches Problem 16

Patientenverfügung

Eine Hilfe für Ärzte und Angehörige 19

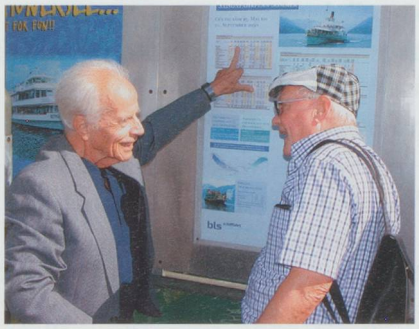
Abschied

Wie Pflegefachfrauen mit dem Tod der von ihnen Betreuten umgehen 20

Weiterbildung

Kurs «Das Leben vollenden» von Caritas und Curaviva 22

ALTER



Vision

Experten wagen Prognosen für das Jahr 2050 26

ERWACHSENE BEHINDERTE

Fachtagung

Insos-Veranstaltung zum Thema Wohnen für ältere Behinderte 35

SOZIALPOLITIK

Pflegekosten

Curaviva stellte mit verschiedenen Verbänden das Modell «Finanzierung der Pflege» in Bern vor 41

BILDUNG

Kurse 42

JOURNAL

Terminkalender 43

Kurzmitteilungen 45

IMPRESSUM 44

KOLUMNE

Doris Leuthard

Palliativmedizin und -betreuung statt Sterbehilfe 48

CURAVIVA im Internet

www.curaviva.ch, www.jugendnetz.ch
www.behindertennetz.ch
www.seniorennetz.ch
www.stellen.curaviva.ch

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser



«Der Tod gehört zum Leben.» Eine aus der Distanz oft ausgesprochene Redewendung, manchmal sogar mit banalem Unterton. Und trotzdem fällt es vielen schwer, über das Sterben zu sprechen oder sich tiefgründige Gedanken dazu zu machen, wenn das nähere Umfeld betroffen ist. Noch mehr Menschen verdrängen den eigenen Tod, der – wie alle wissen – jeden Menschen ereilen wird.

Manchmal hat der Tod es zu eilig. Der Artikel über die Sterbebegleitung für Kinder zeigt dies schonungslos. Der Verlust eines jungen Menschen, der durch einen Unfall oder eine Krankheit aus dem Leben gerissen wird, wiegt für die Angehörigen oft sehr schwer, einige zerbrechen daran. Andere Menschen werfen ihr Leben aus eigener Entscheidung weg. Einige finden im Tod die Erlösung von einer schweren Krankheit und wünschen ihn herbei. Der Tod hat viele Facetten, Gesichter, Gründe.

Menschen, die beruflich oft mit dem Tod konfrontiert werden, haben gelernt, damit umzugehen. Sie haben erfahren, wie wichtig und hilfreich das Gespräch darüber sein kann. Wer sich mit dem Tod befasst, muss diesen nicht nur mit Leid und Schmerz in Verbindung bringen. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema kann dazu beitragen, das eigene Leben aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Eine Erfahrung, die zeigt, wie wertvoll und einmalig das Geschenk des Lebens ist.

Mit herzlichen Grüssen

Robert Hansen